

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

5. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 9. Februar 1854.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Missionsanzeige. — 38 Bekanntm.

Chronik der Stadt Halle.

Am Sonnt. Septuages. (12. Febr.) predigen:

Zu u. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte
und Communion Herr Superint. Dryander.

Montag den 13. Febr. um 9 Uhr Herr Superint.
Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.
Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Lauer.

Freitag den 10. Februar um 9 Uhr Herr Oberpred.
Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superint.
Dr. Rienäcker. Um 2 1/4 Uhr Herr Superint.
Neuenhaus.

Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academ. Gottesdienst Herr Con-
sistor. Rath Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Hilfspred. Focke.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Studenten-Missionsverein.

Donnerstag den 9. Februar, Abends 8 Uhr, im
Vocale des Hallischen Missionsvereins Missionsstunde.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden den Hausbesitzern
die Abschlüsse der **ersten bis achten Garnison-**
und **Durchmarsch-Sinquartierungs-Tour** ein-
gehändigt werden.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, machen
wir hierdurch bekannt, daß die **achte Garnison-**
Tour mit dem Monate **Juli** und die **achte Durch-**
marsch-Tour mit dem Monat **September** pr.
beendet, resp. abgeschlossen worden ist.

Halle, den 7. Februar 1854.

Der Magistrat.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Februar 1854.

Weizen	3	Ehrl.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Ehrl.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	20	„	—	„	„	2	„	28	„	9	„
Gerste	2	„	—	„	—	„	„	2	„	10	„	—	„
Hafer	1	„	7	„	6	„	„	1	„	13	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Cauer.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 16. Januar c. (Amtsblatt S. 18) ist jede Privatperson, welche einen Hengst zur Bedeckung fremder Stuten gegen Bezahlung verwendet, verpflichtet, solchen dem Schauamte des Kreises alljährlich vor der Deckzeit zur Köhrung vorzuführen.

Nachdem ich in Gemäßheit des §. 2 gedachter Verordnung das Schauamt für hiesige Stadt pro 1854 gebildet habe, fordere ich diejenigen hiesigen Einwohner, welche Hengste zur Bedeckung fremder Stuten gegen Bezahlung verwenden wollen, auf, mir längstens bis zum 15. d. Mts. Anzeige davon zu machen, damit ich demnächst den Köhrungstermin anberaumen kann.

Halle, den 1. Februar 1854.

Der Oberbürgermeister Geheime Regierungsrath
Bertram.

In **G. C. Knapp's** Sortim. & Buchhandlung
(Schrödel & Simon) in Halle ist zu haben:

Die neuesten und wichtigen Verbesserungen in der

Fischzucht.

Oder: Praktische Anleitung, durch künstliche Befruchtung des Fischroggens alle fließenden und stehenden Gewässer auf leichte und wohlfeile Weise mit Fischen jeder Gattung sehr zahlreich zu besetzen. Von Coste. Nach dem Französischen bearbeitet. Mit 2 Tafeln Abbildungen.

8. geh. Preis: 15 Sgr.

Entöltes bitteres Cacao-Pulver,
Cacao-Thee, Suppen-Chocoladenpulver,
Chocoladen mit Vanille, feinen Gewürzen und ohne Gewürz zum Fabrikpreis von 7 1/2 Sgr. an bis 20 Sgr., bei Entnahme von 3 *ll.* wird 1/2 *ll.* Rabatt gegeben.

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.



Bekanntmachung.

Es wird bereits durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniß des Publikums gekommen sein, daß sich in Berlin ein Comité zu dem Zwecke gebildet hat, dem um die vaterländische Industrie hochverdienten verstorbenen Wirklichen Geheimen Rathe Beuth ein öffentliches Denkmal zu errichten.

Die lebhafteste Betheiligung von Mitgliedern des Handels- und Gewerbestandes aus allen Gegenden unseres Vaterlandes hat sich bereits für diesen Plan, dem auch Se. Majestät der König Allerhöchst-*Ihren* Beifall geschenkt haben, ausgesprochen. Indem ich daher im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg und unter Hinweisung auf deren im Amtsblatte erschienene Bekanntmachung vom 4. d. M. hiermit den dringenden Wunsch ausspreche: daß auch die hiesigen Einwohner, namentlich vom Handels- und Gewerbestande, sich es angelegen sein lassen mögen, zur Ausführung jenes Planes mitzuwirken, erbitte ich mich gern zur Annahme und Weiterbeförderung von Beiträgen, welche in der Polizei-Registratur in den gewöhnlichen Bureaustunden abgegeben werden können.

Halle, den 3. Februar 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

**Eine Parthie alte angenommene Regenschirme, von 7¹/₂ Sgr. an das Stück, bei
F. C. Spieß in der alten Post.**

Stearinkerzen,
weiße, à Pack 9 Sgr.
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

In der Ummendorfer Mühle: Weizenmehl, à Mese 7¹/₂ Sgr., Roggenmehl, à ¹/₄ Scheffel 21 Sgr.

Täglich frische Schaumbrezeln bei
G. Thiele, Rannische Straße.

In der Plantage des Waisenhauses ist gutes Backobst billigst im Ganzen zu verkaufen.

Im Verlage von **Walter Delbrück** in **Halle**
erscheint:

Weltspiegel,

Schilderungen aus dem Natur- und
Menschenleben,

herausgegeben unter Mitwirkung Mehrerer

von

Friedrich Körner.

Der „Weltspiegel“ wird in einer Reihe von Hefen denen, die in der Unterhaltungslectüre mehr suchen als die Verkürzung müßiger Stunden, die danach streben, sich eine weitere Bildung anzueignen, als die ihr Beruf nothwendig von ihnen fordert, in unterhaltender, anregender Form Skizzen und Bilder vorführen aus dem ganzen Gebiete des Wissens. —

Um die Anschaffung zu erleichtern, wird jedes Hest, welches ein in sich abgeschlossenes Ganze bildet, einzeln abgegeben, und zwar ist der Preis bei eleganter Ausstattung für ein Hest von circa

160 Seiten nur 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Je sechs Hefte sollen einen Band bilden und wird für die Abnehmer sämmtlicher Hefte bei dem je sechsten Hefte ein Bandtitel geliefert. — Im Jahre werden 2 Bände oder 12 Hefte erscheinen.

Das erste Hest: „**Die Wunderwerke des Winters** von **Friedrich Körner**“ ist bereits ausgegeben und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Eine Einsicht desselben wird mehr als Anpreisungen die Vortrefflichkeit des Unternehmens darthun.

In der Buch- und Kunsthandlung von **Walter Delbrück** ist zu haben:

**Karte des Kriegsschauplatzes
der europäischen und asiatischen Türkei.**

Preis: 1 Sgr. 6 S.

Fette Puter sind zu verkaufen große Brauhausgasse
Nr. 359.

Ausverkauf.

Von einem auswärtigen Hause ist mir eine große Parthie Schmiedeeisen, Thalsche und Rheinische Lastwagenaxen, Pflugscharen, Bleche und verschiedene andere Artikel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen übertragen.

A. F. Bila,

große Steinstraße Nr. 181.

Eine neue Sendung **schwere Hausleinwand**, desgl. **Handtücher** und **Taschentücher**, ferner $\frac{3}{4}$ **br. leinene Bettdress** und dazu passende **Federleinen** empfing in **vorzüglicher** Qualität und empfiehlt **billigst**

A. F. Bila.

Der von Fräulein Kegel gefertigte und meiner Frau zugefallene große Teppich steht zum Verkauf und jederzeit zur beliebigen Ansicht für Kauflustige.

Hauptmann **Schreiber**, gr. Ulrichstraße 73.

Schotenstroh ist zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 344.

Ein Klavier steht billig zu verkaufen in der Breitenstraße Nr. 1234 a, zwei Treppen hoch.

800 *Rh.* werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Zu erfragen Mittelwache Nr. 1752.

Eine Lehrertochter aus dem Magdeburgischen wünscht in einem anständigen Ladengeschäft oder der Hausfrau zur Seite Stellung. Nähere Auskunft ist zu erfragen bei Herrn **Thomas**, Rannische Straße Nr. 503.

Eine brauchbare Köchin, welche gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. April einen guten Dienst. Näheres bei Frau **Möbins**, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein Lehrling aus hiesiger Stadt findet zu Ostern in meinem Geschäft ein Unterkommen.

C. Seyffert, Uhrmacher,
Leipziger Straße 326.

Ein gewandter Laufbursche, der ziemlich gut lesen, schreiben und rechnen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. April d. J. gesucht
Halle, Brüderstraße Nr. 223, 1 Treppe hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet zum 1. April einen Dienst Schülershof Nr. 758.

Ein Haus mit 3 Stuben, 4 Kammern und dergl. ist vom 1. Juli ab zu vermietthen, kann aber auch schon früher bezogen werden. Näheres Nr. 2176 am Fürstenthale.

Eine neu eingerichtete elegante Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Bodenraum, Küche u., auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise, ist zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Klaußthor-Vorstadt Nr. 2185.

Im Hause Nr. 1781a sind 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. an eine stille Familie zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche nebst Pferdestall, wird von einer kinderlosen Familie zum 1. April d. J. gesucht. Adressen werden erbeten unter H. Z. in der Expedition d. Bl.

Zum 1. April wird ein Logis von 2 Stuben, Kammern u. zu miethen gesucht. Adressen unter A. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermietthen ist den 1. April Schmeerstraße Nr. 722, Aussicht auf den Markt, ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u.

Eine geräumige elegante Familienwohnung ist zu vermietthen Bauhof Nr. 310 b.

Alter Markt Nr. 546 ist Stube, Kammer und Küche zu vermietthen.

Eine Stube ist an eine einzelne Person zu vermietthen bei Schliack, Rannische Straße.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich

**Pauline Lehmann,
Adolph Böttcher.**

Halle und Leipzig.

Erklärung.

Das mir seit einiger Zeit wiederholt mitgetheilte sonderbare Gerüde, daß ich mich, seitdem ich mit den Gehörkrankheiten und der dynamischen Kurmethode beschäftigt bin, mit der ärztlichen Praxis außer dem Hause nicht mehr befaßte, muß ich für ein unlauteres erklären, welchem ich hierdurch entschieden entgegen trete. Ich beschäftige mich allerdings täglich zwei Stunden von 1 bis 3 Uhr mit der Behandlung Gehörkranker und der dynamischen Kurmethode, dies hindert mich aber keineswegs in meiner ärztlichen anderweiten Praxis, vielmehr werde ich **nach wie vor mich derselben widmen** und erkläre hierdurch nochmals jede andere Verbreitung für eine **wahrheitswidrige** und aus **unlautern Motiven** entstandene.

Dr. med. **Tieftrunk**, praktischer Arzt.

Am 3. d. M., Abends 6 Uhr, ist ein kleiner Drell-Tween von der Mittelstraße nach dem Trödel verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird eine Belohnung zugesichert Mittelstraße Nr. 137.

F. Luze, Schneidermeister.

Ein fast neuer schwarzer **Mannstuchrock**, mit schwarzem Orleans gefüttert, wird vermißt. Wer über den Verbleib eines solchen Auskunft geben kann, möge die Expedition des Wochenblatts gef. in Kenntniß setzen.

Eine Denkmünze von 1813/14 ist gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei **Gebhardt**, Fischermeister.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)